

# JETZT schreiben wir!

BESONDERE AUSGABE 2021! - SCHULE WIESENAU

41. Ausgabe

Comic

Abschiedsworte

Berichte

Rätsel

Geschichten  
über  
Geschichten



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern

Es war im März 2004, als ich ein kleines Pensum im Schulhaus Wiesenau übernahm.

Im Sommer darauf durfte ich dann mit meiner ersten «eigenen» Klasse starten. Und nun nach 17

Jahren Tätigkeit für die Schulgemeinde St. Margrethen verabschiede ich mich, um wieder das Ruder einer Klasse zu übernehmen.

In einem sehr motivierenden Team durfte ich meine ersten Jahre als Lehrerin erleben. Ich sammelte vielerlei Erfahrungen, hatte Freude mich für die Schule zu engagieren, liebte das Unterrichten der Kinder und die Zusammenarbeit zwischen Kolleginnen und Kollegen.

Als ich im Jahr 2010 Mutter wurde, brach eine neue Zeit an. Ich erhielt die Möglichkeit weiterhin in einem Teilpensum in «meinem» Team zu unterrichten. So konnte ich den Fokus auf meine Familie richten und gleichzeitig ein Teil des Teams bleiben, was mir immer viel bedeutet hat.

Unterdessen sind unsere Kinder grösser und selbstständiger geworden. Den Wunsch das Steuer wieder zu übernehmen, habe ich immer in mir getragen. Es bot sich nun die Möglichkeit in meinem Wohnort Widnau, eine Klasse übernehmen zu können.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe, aber auch das Gefühl von Wehmut schwingt mit. Ich bin dankbar für die vielen Erfahrungen und schönen Erlebnisse, die ich in der Wiesenau machen durfte, für die vielen lieben Menschen, die ich kennengelernt habe und die Freundschaften, die daraus gewachsen sind.

Es war schön ein Teil von euch zu sein. Und nun wünsche ich allen einfach herrlich entspannte Sommerferien!

Yvonne Matt

Liebe Wiesenau

Was ich dir zum Abschied noch sagen wollte...

Ich will mich bei dir für diese 4 tollen Jahre bedanken. Alle Lehrpersonen und Hausmeister waren so nett und haben jedem Schüler weitergeholfen. Wir wollen nun Abschied nehmen und dann die neue Schule und die neuen Lehrer kennenlernen. 😊 – Deon

Ich genoss die Zeit mit dir sehr und werde dich bald wieder besuchen kommen! - Larissa

Danke für die besten 6 Jahre meines Lebens, die ich mit Freude hier verbracht habe! Ich wünsche dir viel Glück, Freude und schlaue Schüler! – Anna

Ich fand es toll soooooo viel mit dir zu lernen. Danke! – Fabian  
Schön, dass du so lange «überlebt» hast und sogar unsere Eltern hier zur Schule gingen. Ich fühlte mich gut geschützt hier! – Endrit

Ich danke dir für diese tollen 6 Jahre! - Elma  
Danke für die schöne Zeit und die coolen Abenteuer! Wir sehen uns bald wieder! – Hana

Ich werde dich vermissen. Du bleibst mir immer im Herzen. Danke! - Lorena  
Es war mir eine Ehre in einem so schönen Schulhaus mit netten Schülern und Lehrpersonen aufzuwachsen! - Samuel

Danke für die tollen Jahre die du mir geschenkt hast. Ich werde sie nie vergessen! – Kayra

Ich bedanke mich, weil ich 6 sehr tolle Jahre hier verbringen und sehr viel Neues lernen durfte. – Azad

Tschüss, bis bald! - Jovana  
Du warst die beste Schule und hattest coole Lehrer, Schüler/innen und Hauswarte! – Syart

Ich werde dich vermissen. Danke für die tollen und lustigen Jahre! - Aida  
Danke an die Lehrpersonen, die uns alles beigebracht haben und noch danke an alle, die immer für uns da waren! 😊 – Cemre

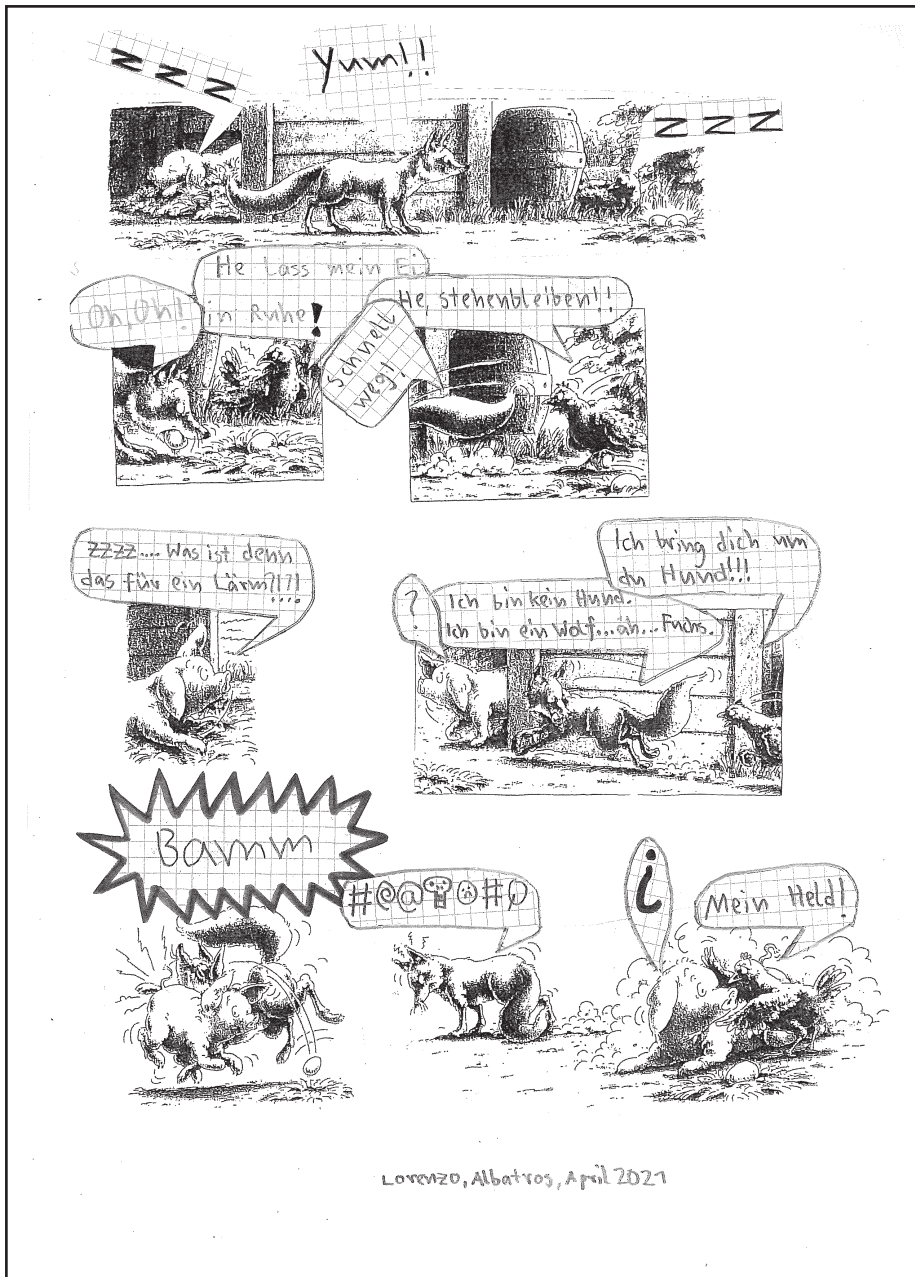
Ich danke dir für die tollen Stunden die ich hier erleben durfte. Ich werde dich nie vergessen! – Jannick

Ich finde es toll, dass ihr alle so nett wart. «Ihr» seid wirklich eine sehr nette Schule! – Ubejd

Danke, dass du immer für mich da warst und danke auch an die Lehrpersonen für so manche Unterstützung... 😊 - Gioia

Danke für die 6 Jahre, in denen ich immer gut aufgehoben war. Hoffentlich gehst du noch viele Generationen weiter! - Saskia





## Lernfilme erstellen

In der 5. Klasse von Herrn Capovilla haben die Kids Lernfilme zu selbstgewählten Themen gedreht. Passend zur Spinnerei gab es eine Vorgabe, der Lernfilm sollte eine Verwandlung zeigen. Folgend Berichten die Gruppen über ihre Erfahrungen.

Wir durften in Medien & Informatik einen Film drehen. Wir haben Gruppen gebildet und mussten uns mit unserem Partner ein Thema suchen. Wir haben uns für das Thema Telefon entschieden. Als wir ein Thema hatten, mussten wir Informationen suchen. Wenn man die Informationen gefunden hatte, musste man ein Drehbuch schreiben. Da drin steht wie man den Film dreht und was man alles braucht, was man alles vorstellt, wie die Kamera eingestellt wird, usw... Nachdem wir den Film gedreht hatten, mussten wir ihn schneiden und evtl. Sachen hinzufügen.

Uns hat es sehr Spass gemacht den Film zu drehen. Was nicht so Spass gemacht hat war, die Informationen zu suchen. Beim Filmen muss man den goldenen Schnitt beachten. Es war Schwierig einen guten Filmplatz zu finden und die Kamerahaltung war besonders schwierig. Wenn ihr mal einen Film machen wollt, dann würden wir euch empfehlen, dass ihr am Anfang sehr viele Informationen sucht, denn zu viele Informationen schaden nie.

(Adriana und Evzal)

Wir haben in Medien und Informatik eine Aufgabe bekommen, und zwar einen Film zu drehen. Am Anfang mussten wir ein Thema auswählen. Wir haben uns für die Verwandlung von Milch zu Joghurt entschieden. Dazu gingen wir auf den Hof von Andrin's Grosseltern. Da haben wir auch den ganzen Film gedreht und noch mehr Informationen gesammelt. Es hat uns allen Spass gemacht und es war sehr lustig wo wir im Heustock waren. Die Schwierigkeit war abzumachen wann wir auf den Bauernhof gehen konnten. Wir mussten beachten, dass wir die Texte auswendig konnten. Wir würden als nächstes einen Film über FAST AND FURIOUS, APPLE oder AUTOS drehen. Unser Tipp für andere: «Besprecht vorher alles ganz genau, bevor ihr mit filmen loslegt.

(Andrin, Noemi, Nina)



## Impressum:

Ausgabe Nr. 41  
Auflage 300

Redaktion Netzwerk Wiesenau:  
Michel Bawidamann und Denise Müller

## Warum sollte man Coca-Cola und Bier nicht miteinander trinken - weil man sonst colabiert.

Kommst du draus? Wenn nicht, dann frage deine Eltern. Immer noch nicht, dann frage die Lehrperson.

## NMG-St. Margrethen

In den letzten Wochen hat die 4. Klasse von Herr Radulovic das Thema «St. Margrethen» im Unterricht behandelt. Dabei wurden viele Exkursionen gemacht, um die Gemeinde besser kennenzulernen.



### Gemüsebauer Thurnheer, Eselschwanz

An einem sonnigen Dienstagmorgen fuhren wir mit dem Velo dem Altenrhein entlang zum Eselschwanz. Dort besuchten wir den Gemüsebauer Thurnheer. Es war spannend zu sehen, wie das Gemüse gewaschen und gelagert wird. Wir durften auch das Treibhaus anschauen. Auf dem Hof hat es sogar Störche. Am meisten Spass, hat das Ernten von Karotten und Kartoffeln gemacht. Wir durften das leckere Gemüse sogar mit nach Hause nehmen. Hmhmhmhm, das Gemüse aus der Region schmeckt einfach am besten.

### Feuerwehr St. Margrethen

An einem Freitagmorgen haben wir die freiwillige Feuerwehr aus St. Margrethen besucht. Dieser Morgen war echt spannend und lehrreich. Die Bilder und Infos sind mit diesem QR-Code zu sehen.

Am Nachmittag haben wir noch eine kurze Wanderung Richtung Gletscherhügel gemacht, um unsere Gemeinde von oben zu beobachten. Viele von uns haben ihr Zuhause erkannt.

### Grenzwache St. Margrethen

Während drei Stunden haben wir die Grenzwache in St. Margrethen besucht. Wir wurden in drei Gruppen aufgeteilt und besuchten drei verschiedene Posten. Beim Posten 1 durften wir die Ausrüstung der Grenzwache bestaunen. Beim Posten 2 wurde uns erklärt, wie Pässe kontrolliert werden, Fingerabdrücke abgenommen werden und sogar die Arrestzelle durften wir sehen. Beim Posten 3 haben wir gefälschte und illegale Ware angeschaut. Es gab auch ein kleines Quiz. Am Ende der drei

Posten kam der Höhepunkt. Zwei „Spürhunde der Grenzwache haben verschiedene Übungen gemacht. Echt toll, was Spürhunde so draufhaben!

### Lütolf AG, Industriestrasse

Viele von uns laufen immer wieder an den riesen Silos vorbei und wissen nicht was hinter diesen Mauern überhaupt passiert. Wir durften in die Lütolf AG reinschauen. Zuvor mussten wir aber noch unsere Plakate zum Thema «Getreide» vorstellen. In den Silos wird zum Beispiel Zucker, Getreide und vieles mehr gelagert. Zudem werden Produkte für Lebensmittel hergestellt und aufbewahrt. Leider durften wir die Chips-Fabrik nicht besuchen, durften aber einen spannenden Film darüber schauen. Gegen Ende des Besuchs durften wir auf das Dach des Silos und fühlten uns wie Vögel – die Aussicht war einmalig. Am Schluss gab es als Dankeschön leckere Ribbelchips für alle.



### Wo ist Dixie?



## Das unbekannte Monster

Es war ein mal ein 10 jährigen Junge. Er hies Leon. Er wohnte mit seiner Familie an einem Waldrand. Eines tages ging er ganz normal nach draussen und spielte Fussball. Doch plötzlich kam ein starker Windstoss und wehte den Ball hinterher. Als er im Wald war, war der Ball weg. Er suchte den Ball, aber fand ihn nicht. Plötzlich erklang eine tiefe Stimme. Sie zischte: "Wenn du dein haben willst, musst du meiner Stimme folgen!" Er folgte der Stimme, obwohl er Angst hatte. Irgenwann sah er einen Fluss mit einer alten, halbzerfallenen Brücke. Er übergerte sie. Auf der andere Seite stand eine uralte Hütte. Er betrat die Hütte. Als er sah, was drinnen ist, fiel er fast in Ohnmacht. Ein schwarzes Wesen mit feuerroten Augen hatte seinen Ball. Das schwarze Wesen warf Leon seinen Ball zu. Als er den Ball hatte, rannte er so schnell er konnte nach Hause. Als Leon an diesem Abend endlich

im Bett lag, konnte er nicht einschlafen. Er dachte immer an das Monster. Am nächsten Tag ging er wieder in den Wald, über die Brücke und dann in die Hütte. Als er drinnen war, war nur altes Zeug zusehen aber kein Monster. plötzlich entdeckte er einen zettel darauf stand: Heute nacht komme ich in dein Haus und nehme deine Schwester Böse grüsse unbekanntes Monster. Er durfte das das nicht zulassen. Er rief die Polizei. Die Polizei suchte nach dem Monster. Ein Polizist fand einen zettel mitten auf der Brücke darauf stand: Ich steh dir direkt hinter dir böse grüsse das unbekanntes Monster. Der Polizist drehte sich um und packte das Monster blitzschnel an den Händen und legte ihm Handschellen an und steckte ihn ins Auto. Er brachte das Wesen ins Gefängnis. Als er im Gefängnis war, wurde er gefoltert mit einer ketten säge. Alle waren glücklich, aber

bald werden sie das nicht mehr sein, denn er war nicht das einzige Monster. Ende. (von Maximilian Malinek)



## Die Schulreise

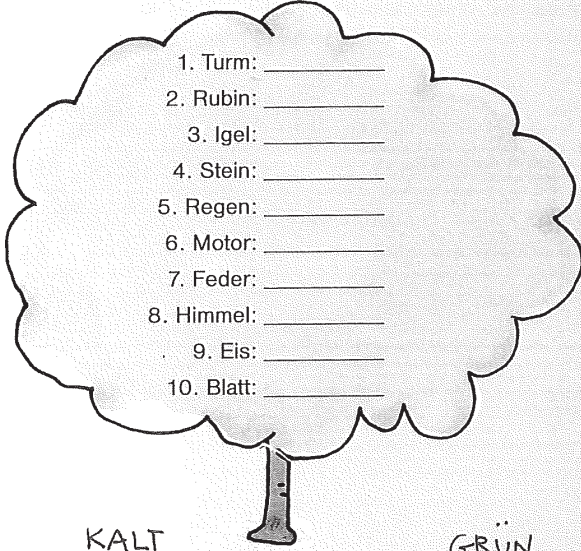
Frau Hendry und Frau Di Gennaro sind mit der Klasse nach Jakobsbad zum Barfussweg gegangen. Wir mussten zweimal umsteigen. Wir sind mit dem Zug von St. Margrethen nach St. Gallen und von St. Gallen nach Appenzell gefahren. Im Zug haben wir Tschausepp gespielt und Wahrheit oder Pflicht. Wir sind in Appenzell angekommen. Dann mussten wir wandern. Wir sind auf einen mittelgrossen Berg gewandert. Wir waren noch nicht beim Barfussweg, als ein paar Kinder trotzdem barfuss gelaufen sind. Dann haben wir eine Znünpause gemacht. Alle wollten von mir Chips. Wir mussten noch ein bisschen wandern und dann waren wir da. Wir sind den verkehrten Weg gelaufen. Am Mittag sind wir an einem Fluss grillen gegangen. Es war ein ganz schöner Grillplatz. Luis, Yarina, Samet, Asaja und ich haben Fangis gespielt. Fast am Schluss mussten wir ganz schnell zum Bahnhof rennen. Dann haben wir gemerkt, dass wir zu früh waren. Frau Di Gennaro hat uns ein Smartis-Eis gekauft. Wir waren alle mit dem Eis fertig, als der Zug angekommen ist. Dann sind wir mit dem Zug nach Herisau gefahren. Zum Schluss sind wir mit dem Zug nach St. Margrethen gefahren. Endlich waren wir da. Dann haben alle Eltern mit den Lehrerinnen geredet. The End

Eileen



## Wie-Wörter

Ordne den folgenden zehn Begriffen die passenden Wie-Wörter zu!



1. Turm: \_\_\_\_\_
2. Rubin: \_\_\_\_\_
3. Igel: \_\_\_\_\_
4. Stein: \_\_\_\_\_
5. Regen: \_\_\_\_\_
6. Motor: \_\_\_\_\_
7. Feder: \_\_\_\_\_
8. Himmel: \_\_\_\_\_
9. Eis: \_\_\_\_\_
10. Blatt: \_\_\_\_\_

KALT GRÜN  
 BLAU ROT NASS  
 HOCH HART  
 LAUT LEICHT STACHELIG

## Welche Zahl kommt als Nächstes?

Hier ist deine ganze Rechenkunst gefordert!  
 Schaffst du es, die folgenden Zahlenreihen logisch fortzusetzen?

1. 3, 2, 4, 3, 6, 5,

2. 3, 0, 5, 2, 7, 4,

3. 1, 3, 5, 7, 9, 11,



0 1 2 3 4 5 6 7 8 9



## In M&I durften wir einen Lernfilm gestalten.

Wir mussten zuerst ein Thema finden, dass mit Verwandlung zu tun hat. Unser Thema handelt über ein Motorrad, welches umgebaut wurde. Danach haben wir Daten über das Thema gesammelt. Wir haben ein Drehbuch geschrieben. Das hat uns keinen Spass gemacht, weil wir sehr lange daran sassen. Wir mussten an alles denken. Was filmen wir, wo, aus welchem Blickwinkel und welcher Text gehört zur Szene. Wir haben, dann das Drehbuch auswendig gelernt. Dann haben wir die verschiedenen Szenen gefilmt und am Schluss mit IMovie zusammengesetzt. Es hat uns sehr viel Spass gemacht, einen Lernfilm zu drehen, weil wir sozusagen in das Leben von Schauspielern/innen schauen konnten. Wir empfehlen den Kindern, dass sie nur das wichtigste aufschreiben sollten. Wir würden unseren nächsten Film über die Formel-1 oder über einen neuen Superhelden machen. (Zaim, Silvan, Janoah)

Wir durften in Medien und Informatik einen Film drehen. Wir haben uns für das Thema Radiergummi entschieden. Wir zeigen in unserem Film wie man früher radiert hat und wie man heute radiert. Es war nicht einfach Ideen zu sammeln, weil man musste sich was einfallen lassen. Die Schwierigkeit war es zu filmen. Manchmal mussten wir es noch einmal drehen. Wir mussten Orte finden, an denen es ruhig war und durften beim Sprechen nicht lachen. Es hat sehr Spass gemacht einen Film zu machen aber das Meiste war sehr kompliziert. Das Schwierigste war, das Drehbuch zu schreiben. Wir mussten sehr viel verbessern und wir hatten wenige Ideen. Wir mussten beachten, dass wir ohne Fehler sprechen, dass wir richtig schneiden und dass wir das Drehbuch richtig schreiben. Am meisten Spass hat es gemacht, den Film zu drehen. Wenn ihr einen Film macht würde ich euch empfehlen, dass ihr nicht zoomt, sondern dass ihr mit der Kamera näher geht.  
 (Burak, Leyss, Hadi)

## HIER WURDE WEITER GESPONNEN

In der letzten Schülerzeitung wurdet ihr aufgefordert die Geschichten zum Gegenstand im Koffer weiterzuspinnen und neu zu interpretieren. Folgende Fortsetzungen sind bei uns eingegangen.

Sumeja, Amina, Anathiga und Lejla (5.Kl Capovilla) haben den Text von Evelyne in einem Bild verewigt.

Es war einmal ein Bleistift, der sich in ein Lolipop verwandeln kann. Es gibt noch neun andere. Alle retten damit die Welt in dem sie sich verwandeln und den Kindern was Süs-ses geben. (Evelyne, 2.Kl Hageb)



Dilara und Adriana (5. Kl. Capovilla) haben die Anleitung von Sara Ana umgesetzt und fotografiert.

Aus dem Bleistift könnten wir auch einen Einhornstift machen. Für den Kopf nehmen wir einen Ping Pong Ball. Wir zeichnen das Gesicht darauf und schneiden die Ohren und das Horn aus und kleben sie auf den Ball. Das ist das Ende vom Bleistift. (Sara Ana, 2. Kl. Hageb)

